



Berner
Fachhochschule

Bachelor-Studium Hebamme

Professionsspezifische Module
Kurzbeschreibungen

► Gesundheit

Bachelor-Studium Hebamme

Professionsspezifische Module

Modul	Kurzbeschreibung
Schwangerschaft (10 ECTS)	<p><i>Beruflicher Kontext:</i> Zu Beginn des Betreuungsbogens sind die Phasen der Präkonzeption und der Schwangerschaft angesiedelt. Die Schwangerschaft stellt auf körperlicher, psychischer und sozialer Ebene Anforderungen der Passung an die werdende Mutter, das Kind und den werdenden Vater/ die werdenden Eltern. Ein Kind zu erwarten, gehört zu den tiefen Lebenserfahrungen, die Mütter und ihre Partner*innen machen. Laut der Weltgesundheitsorganisation ist die Hebamme die geeignetste Fachperson zur Betreuung der schwangeren Frauen und ihrer Familien in der regelrichtigen Situation.</p> <p><i>Zentrale Themen:</i> Anatomie und Physiologie der Organsysteme, physische, psychische und soziale Adaptation der Frau an die Schwangerschaft, Veränderungen in der Schwangerschaft, Embryologie und intrauterine Entwicklung, klinische Tätigkeiten zur Diagnosestellung während der Schwangerschaft, präventive, therapeutische und systemische Aspekte der Schwangerenvorsorge, Dokumentation der Befunde, Aufgaben einer Hebamme.</p> <p><i>Nutzen und Ziele:</i> Die Inhalte dieses Moduls und die Erfahrungen im Praxisfeld ermöglichen Studierenden, theoretische Grundlagen und praktische Fähigkeiten/Fertigkeiten für die Begleitung und Überwachung einer Frau und ihrer Familie bei einer Schwangerschaft in der regelrichtigen Situation zu erwerben.</p>
Geburt (10 ECTS)	<p><i>Beruflicher Kontext:</i> Als Transitionsphase ist die Geburt im Betreuungsbogen eine Phase, die besondere Aufmerksamkeit erfordert. Sie ist eine tiefe und unvergessliche Erfahrung, die auf einen neuen, kommenden Abschnitt vorbereitet. Die Förderung der physiologischen Geburt wirkt sich positiv auf die Gesundheit von Mutter und Kind aus. Dieser Situation trägt die Hebamme Rechnung.</p> <p><i>Zentrale Themen:</i> Diagnosestellung des Geburtsbeginns, Einschätzung des Geburtsverlaufs, Begleitung einer Geburt, die Überwachung des kindlichen Wohlbefindens sowie die Umsetzung von Massnahmen zur Förderung von physiologischen Geburten.</p> <p><i>Nutzen und Ziele:</i> Die Inhalte dieses Moduls und die Erfahrungen im Praxisfeld befähigen Studierende, theoretische Grundlagen und praktische Fähigkeiten/Fertigkeiten für die Begleitung und Überwachung einer Frau und ihrer Familie rund um die Geburt in der regelrichtigen Situation zu erwerben.</p>

Modul	Kurzbeschreibung
<p>Wochenbett, Stillzeit, Säugling (10 ECTS)</p>	<p><i>Beruflicher Kontext:</i> Das Wochenbett und die Nachgeburtszeit sind nach Präkonzeption, Schwangerschaft und Geburt der letzte Teil des Betreuungsbogens und eine besonders vulnerable Phase, vor allem zu Beginn des Wochenbetts. Mutter-, Vater-, Eltern- und Geschwisterwerdung sind komplexe und systemische Prozesse, die eine Neuorientierung erfordern. Im Wochenbett, der Nachgeburts- und Stillzeit bewältigen Eltern und Kinder komplexe Transformations-, Umstellungs- und Lernprozesse. Dieser Situation trägt die Hebamme Rechnung.</p> <p><i>Zentrale Themen:</i> mütterliche Anpassungen im Wochenbett und während der Stillzeit, Involution und Heilungsprozesse, Stillen, Entwicklung des Neugeborenen und des Säuglings bis zum ersten Lebensjahr, klinische Tätigkeiten zum Assessment, zur Diagnosestellung und zu Interventionen während des Wochenbetts und der Stillzeit, präventive und systemische Aspekte der Wochenbettbetreuung, Aufgaben einer Hebamme.</p> <p><i>Nutzen und Ziele:</i> Die Inhalte dieses Moduls und die Erfahrungen im Praxisfeld befähigen Studierende, theoretische Grundlagen und praktische Fähigkeiten/Fertigkeiten für die Begleitung einer Frau, ihres Kindes und ihrer Familie im Wochenbett und während der Stillzeit in der regelrichtigen und regelabweichenden Situation zu erwerben.</p>
<p>Regelabweichung, Regelwidrigkeit 1 (10 ECTS)</p>	<p><i>Beruflicher Kontext:</i> Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit sind sensible und vulnerable Phasen, die einen regelabweichenden Verlauf nehmen können. In der interprofessionellen Zusammenarbeit versorgen Hebammen Frauen und Kinder im Familiensystem mit erhöhten und komplexen Gesundheitsbedürfnissen. Die Hebamme verfolgt das Ziel, die Gesundheit und Autonomie der Frau und ihrer Familie auch in regelabweichenden und regelwidrigen Situationen zu erhalten und zu stärken. Die Expertise der Hebamme besteht darin, vulnerable Situationen zu erkennen und die systemischen sowie die spezifischen Ressourcen der Frau lösungsorientiert nutzen zu können.</p> <p><i>Zentrale Themen:</i> Theoretische Grundlagen und praktische Fertigkeiten/Fähigkeiten in regelabweichenden und regelwidrigen Situationen im Verlauf der Schwangerschaft und unter der Geburt, zum Geburtsmechanismus und zu Wehen, Notfallsituationen. Kompetenzbereich der Hebamme und Interprofessionalität.</p> <p><i>Nutzen und Ziele:</i> Die Inhalte dieses Moduls und die Erfahrungen im Praxisfeld befähigen Studierende, theoretische Grundlagen und praktische Fähigkeiten/Fertigkeiten für die Begleitung einer Frau, des Kindes und ihrer Familie in regelabweichenden und regelwidrigen Situationen zu erwerben.</p>

Modul	Kurzbeschreibung
<p>Regelabweichung, Regelwidrigkeit 2 (10 ECTS)</p>	<p><i>Beruflicher Kontext:</i> Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit sind sensible und vulnerable Phasen, die einen regelabweichenden bis regelwidrigen Verlauf nehmen können. Die Hebamme versorgt Frauen und Kinder im Familiensystem mit erhöhten und komplexen Gesundheitsbedürfnissen in interprofessioneller Zusammenarbeit. Sie verfolgt das Ziel, die Gesundheit und Autonomie der Frau und ihrer Familie zu erhalten und zu stärken. Die Expertise der Hebamme besteht darin, vulnerable Situationen zu erkennen und bei geburtshilflichen und neonatologischen Erkrankungen sowie in Notfällen Prioritäten zu setzen, um im interprofessionellen Kontext aktiv kooperieren zu können. Die Hebamme setzt ihre Kompetenzen bei Begleit-, Pflege- und Überwachungsaufgaben gezielt ein, um eine optimale Versorgung von Frau, Kind und Familie zu gewährleisten. Sie kommuniziert aktiv zwischen allen Beteiligten und setzt bei Mutter, Kind und Familie adäquate und evidenzbasierte Massnahmen zur Unterstützung gesundheitsfördernder Aspekte um.</p> <p><i>Zentrale Themen:</i> theoretische Grundlagen der Betreuung und Begleitung während der Mutterschaft in regelabweichenden und regelwidrigen Situationen: Frühgeburtlichkeit, Kinder mit besonderen Bedürfnissen, Palliative care, perinataler Kindstod, Diabetes, Sexuelle Gesundheit.</p> <p><i>Nutzen und Ziele:</i> Die Inhalte dieses Moduls und der Kompetenzerwerb im Praxisfeld befähigen Studierende, theoretische Grundlagen und praktische Fähigkeiten/Fertigkeiten für die Begleitung einer Frau, des Kindes/Kinder und ihrer Familie in regelabweichenden und regelwidrigen Situationen unter Einbezug eines salutogenetischen Blickwinkels sowie im interprofessionellen Kontext zu erwerben.</p>

Modul	Kurzbeschreibung
<p>Regelabweichung, Regelwidrigkeit 3 (5 ECTS)</p>	<p><i>Beruflicher Kontext:</i> Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit sind sensible und vulnerable Phasen, die einen regelabweichenden bis regelwidrigen Verlauf nehmen können. In interprofessioneller Zusammenarbeit verfolgt die Hebamme das Ziel, bei der Begleitung der Frauen, Kinder und Familien mit erhöhten und komplexen Gesundheitsbedürfnissen die deren Gesundheit und Autonomie in regelabweichenden und regelwidrigen Situationen zu erhalten und zu stärken. Die Expertise der Hebamme besteht darin, vulnerable, regelabweichende und regelwidrige Situationen bei geburtshilflichen Notfällen, bei belasteten Systemen und im geburtshilflich-gynäkologischen Bereichen zu erfassen und ihre Kompetenzen gezielt und ressourcenorientiert einzusetzen. Sie kommuniziert und kooperiert im interprofessionellen Kontext aktiv und lösungsorientiert, um eine optimale Versorgung von Frau, Kind und Familie zu gewährleisten. Sie setzt adäquate und evidenzbasierte Massnahmen zur Unterstützung gesundheitsfördernder Ressourcen bei Mutter, Kind und Familie um.</p> <p><i>Zentrale Themen:</i> theoretische Grundlagen der Betreuung und Begleitung während der Mutterschaft in regelabweichenden und regelwidrigen Situationen: Psychische Gesundheit Frau, Kind, Familiensystem; häusliche Gewalt; Abhängigkeit, Gynäkologie.</p> <p><i>Nutzen und Ziele:</i> Die Inhalte dieses Moduls und der Kompetenzerwerb im Praxisfeld befähigen Studierende, theoretische Grundlagen und praktische Fähigkeiten/Fertigkeiten für die Begleitung einer Frau, des Kindes/Kinder und ihrer Familie in regelabweichenden und regelwidrigen Situationen unter Einbezug eines salutogenetischen Blickwinkels sowie im interprofessionellen Kontext zu erwerben.</p>
<p>Geburtshilfe Professionalität (5 ECTS)</p>	<p>Die Entwicklung der Professions- und Rollenidentität wird durch das Kennenlernen von Hebammenmodellen, Historie und Arbeitsfeldern vertieft. Geburtshilfliche, gesellschaftspolitische, ökonomische und rechtliche Themen werden in Zusammenhang mit den bestehenden Rahmenbedingungen gesetzt und im Kontext professioneller Berufsausübung sowie der daraus resultierenden Machtverhältnisse reflektiert. Die Kompetenzbereiche Gesundheitsförderung und Prävention sowie die sexuelle und reproduktive Gesundheitsversorgung werden vertieft. Unter Einbezug einer intersektionalen Perspektive wird die Betreuung von Frauen, Eltern und Familien in der Reproduktionszeit sowohl auf globaler wie auch nationaler Ebene aufgegriffen. Dabei werden bestehende Vulnerabilitäten und Diskriminierungsmechanismen miteinbezogen, um die Sensibilisierung für eine diversitätssensible Hebammenbetreuung zu fördern.</p> <p>Ziel ist es, das Berufs- und geburtshilfliche Verständnis zu reflektieren und zu vertiefen. Die Inhalte befähigen Studierende, ihre Professionsidentität kritisch zu analysieren, sich mit Tätigkeitsfeldern, Betreuungsmodellen und Organisationsformen auseinanderzusetzen und Fachwissen sowie begründetes Handeln für die Praxis zu entwickeln.</p>

Modul	Kurzbeschreibung
<p>Geburtshilfe Klinisches Assessment (5 ECTS)</p>	<p>Im Modul Klinisches Assessment lernen die Studierenden praxisnah und hebammenbezogen, den Gesundheitszustand von Mutter und Kind strukturiert zu erfassen. Dies erfolgt durch gezielte Anamneseerhebung und den organspezifischen und geburtshilflichen Untersuchungen.</p> <p>Das Ziel des klinischen Assessment durch Hebammen besteht darin, Symptome und Zeichen frühzeitig zu erkennen, die Dringlichkeit (Triage) einzuschätzen und bei Bedarf erste Massnahmen einzuleiten. Die Hebamme leistet damit einen entscheidenden Beitrag zur Sicherheit in akuten und komplexen geburtshilflichen Situationen. Das theoretische Wissen aus Anatomie, Physiologie, Psychologie, Pathologie und der Geburtshilfe wird mit den Aspekten der schwangerschafts- und symptomfokussierten Anamnese verknüpft. Ergänzend zu Schwangerschaftskontrolle und Vitalzeichen führt die Hebamme die klinische Untersuchung des entsprechenden Organsystems mittels Inspektion Auskultation, Perkussion und Palpation durch. Dabei werden physiologische von pathologischen Befunden unterschieden. Die Hebamme fasst die erhobenen Befunde zusammen, legt das weitere Prozedere fest und leitet die nächsten Schritte ein. Dazu gehört, unter Anwendung der korrekten Fachsprache, ein strukturierter Rapport an das ärztliche Fachpersonal und/oder das Schreiben eines klinischen Berichtes.</p> <p>Mit den Kompetenzen aus dem Klinischen Assessment können Hebammen die Gesundheit der Frauen vor, während und nach der Geburt sowie Neugeborene ganzheitlich erfassen. Durch die einheitliche Sprache und das gemeinsame Verständnis kommunizieren Hebammen im interprofessionellen Team kompetent, gezielt und lösungsorientiert, was die interprofessionelle Zusammenarbeit stärkt. Das klinische Assessment durch Hebammen schließt eine Versorgungslücke und unterstützt die niederschwellige Betreuung innerhalb und außerhalb der Klinik, wodurch eine umfassende Versorgung von Mutter und Kind gewährleistet wird.</p>
<p>Geburtshilfe klinisches Setting + Vertiefung (Wahlpflichtmodul, 5 ECTS)</p>	<p>Die Vertiefung geburtshilflicher Themen (Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Stillzeit, Neugeborenes) im klinischen Setting stärkt die professionellen Kompetenzen von Hebammen in einem sich wandelnden Gesundheitswesen. Sie bereitet auf vielfältige Praxisanforderungen vor und entwickelt das professionelle Handeln weiter. Unterschiedliche Kompetenzbereiche im Zusammenhang verschiedener klinisch-geburtshilflicher Versorgungsmodelle werden praxisbezogen reflektiert und für die perinatale Hebammenbetreuung, sowie in den verschiedenen Phasen der sexuellen und reproduktiven Gesundheit nutzbar gemacht. Das Management für herausfordernde Situationen wird in diesem Kontext vertieft und reflektiert, unter dem Aspekt der nachhaltigen Gesundheitsförderung in der klinischen Tätigkeit, sowie der Koordination und Kooperation in der interprofessionellen Zusammenarbeit.</p>

Modul	Kurzbeschreibung
<p>Geburtshilfe Ausserklinisches Setting + Vertiefung (Wahlpflichtmodul, 5 ECTS)</p>	<p>Die Vertiefung geburtshilflicher Themen (Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Stillzeit, Neugeborenes/Kind) im ausserklinischen Setting stärkt die professionellen Kompetenzen von Hebammen in einem sich wandelnden Gesundheitswesen. Sie bereitet auf vielfältige ausserklinische hebammengeleitete Praxisanforderungen vor und entwickelt das professionelle Handeln weiter.</p> <p>Unterschiedliche Kompetenzbereiche werden im Zusammenhang verschiedener ausserklinisch- geburtshilflicher Versorgungsmodelle praxisbezogen reflektiert. Diese werden in Kontext der Hebammenbetreuung während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett bis zum ersten Lebensjahr, sowie in den Phasen der sexuellen und reproduktiven Gesundheit gestellt.</p> <p>Das Management für herausfordernde Situationen wird in diesem Kontext vertieft und reflektiert, unter dem Aspekt einer nachhaltigen Gesundheitsförderung in der ausserklinischen Tätigkeit sowie der Koordination und Kooperation in der interprofessionellen Zusammenarbeit.</p>

Berner Fachhochschule

Departement Gesundheit

Fachbereich Geburtshilfe

Murtenstrasse 10

3008 Bern

Telefon +41 31 848 35 80

hebamme@bfh.ch

bfh.ch/bsc-hebamme

April 2026, Änderungen vorbehalten.